

Inhalt

Widmung — V

Vorwort — VII

- 1 Ethik als Grundlagenforschung — 1**
 - 1.1 Das Verhältnis von Grundlegung und Anwendung — 4
 - 1.1.1 Das Überlegungs-Gleichgewicht — 5
 - 1.1.2 Top-Down-Ansätze — 11
 - 1.1.3 Bottom-Up-Ansätze — 14
 - 1.1.4 Ein Abgleich der drei Vermittlungstypen — 20
 - 1.2 Grundlegung und Metaethik — 22
 - 1.3 Die Themen der Grundlegung — 25

- 2 Das Ziel der Ethik — 29**
 - 2.1 Das Gegenstandsfeld der Ethik — 29
 - 2.1.1 Welche Wesen können Interessen haben? — 31
 - 2.1.2 Der Interessebegriff — 39
 - 2.1.3 Deckt der Zugang über Interessen das gesamte ethische Feld ab? — 44
 - 2.2 Welche Maßstäbe sind zur Lösung ethischer Probleme anzulegen? — 49
 - 2.2.1 Weltverbesserung oder Verbesserung der Situation? — 50
 - 2.2.2 Die Falsifikation als ethischer Maßstab — 59
 - 2.2.3 Maßstäbe mittlerer Reichweite — 60
 - 2.3 Die Wissenschaftlichkeit zielorientierter ethischer Argumentation — 67
 - 2.3.1 Deduktive Ethik — 67
 - 2.3.2 Hermeneutisch die Basisbedingungen rekonstruieren — 69
 - 2.3.3 Ethische Urszenen — 74
 - 2.4 Ergebnis — 77

- 3 Das Gute — 79**
 - 3.1 Bonhoeffers Kritik an einer Ethik des Guten — 79
 - 3.2 Das Wissen von Gut und Böse (Augustinus, Kierkegaard) — 85
 - 3.3 Theologische Ethik durch Kierkegaards „Suspension des Ethischen“ — 91

3.4	Das sogenannte Euthyphron-Dilemma und die Folgen —	96
3.4.1	Die Voraussetzungen im Euthyphron-Dialog —	97
3.4.2	Keine Generalisierung des Arguments —	101
3.4.3	Keine Umkehrung in der Argumentation —	102
3.4.4	Der Zirkel im Argument und die <i>Divine Command Ethics</i> —	103
3.5	Ertrag der Divine Command Theory für eine säkulare Ethik —	108
3.6	Vergleich mit Moores undefinierbarkeit von „gut“ —	112
3.7	Ergebnis —	114
3.8	Nachtrag: Das Böse als Thema der Ethik —	116
3.8.1	Das Verhältnis von Gut und Böse —	117
3.8.2	Ist es böse, dem Bösen zu folgen? —	121
4	Gutes oder Richtiges: Was hat Vorrang? —	125
4.1	Die Vorrang-Konzeptionen des Richtigen —	128
4.1.1	Ein oberstes Moralprinzip —	128
4.1.2	Gute Gründe für das Richtige —	132
4.1.3	Die Normativität des faktischen Diskurses —	137
4.1.4	Ergebnis: Erschlichener Vorrang —	141
4.2	Vorrang des Guten? —	145
4.3	Koexistenz unter verschiedenen Weltanschauungen —	152
4.4	Ergebnis —	157
5	Das Theologische an der Ethik —	159
5.1	Zwischen Kategorienfehler und Beliebigkeit (Psalm 139) —	161
5.2	Ist das passende Verhältnis zwischen dem absoluten Anspruch und relativer Rechtfertigungsfähigkeit absolut oder relativ? —	165
5.2.1	Die Erniedrigung Gottes (2. Kor. 5, 17–20) —	165
5.2.2	Die Anwesenheit des Widerfahrens des Gekreuzigten (Joh. 16,7–11) —	168
5.2.3	Zusammenfassung —	171
5.3	Das theologische Geltungskriterium ethischer Absolutheitsansprüche —	172
6	Der Einfluss der Bibel auf die Ethik —	175
6.1	Die Aporie einer biblischen Begründung der Ethik —	175
6.2	Geschichtshermeneutische Ansätze (Chr. Frey, N. Slenczka) —	178
6.3	Die Schrift, die Dogmatik und die Ethik (I.U. Dalferth) —	180

- 6.4 Nicht-dogmatisch regulierter Einfluss der Bibel auf die Ethik? — **187**
- 7 Ethischer Relativismus und Pluralismus — 191**
- 7.1 Eine ethische Bewertung des nicht-ethischen Relativismus — **194**
- 7.1.1 Deskriptiv, meta-ethisch oder normativ? — **195**
- 7.1.2 Wie weit erstreckt sich eine moralische Kultur? — **198**
- 7.1.3 Spielen Raum und Zeit im Relativismus eine unterschiedliche Rolle? — **201**
- 7.1.4 Situationsethik und Relativismus — **208**
- 7.2 Ist Pluralismus ethisch wünschenswert? — **211**
- 7.3 Ethischer Pluralismus als Begrenzung der Ethik — **217**
- 7.4 Der innere Pluralismus der christlich-theologischen Moralbegründung (Zwei-Regimenten-Lehre) — **220**
- 7.5 Ergebnis: Relativismus und Pluralismus auf dem Weg zum ethischen Fortschritt? — **223**
- 8 Ist Freiheit eine Bedingung der Ethik? — 227**
- 8.1 Spinozas Vorschlag einer deterministischen Ethik — **232**
- 8.2 Schleiermachers Variante einer deterministischen Ethik — **235**
- 8.3 Ethische Folgerungen — **237**
- 8.4 Der Epiphänomenalismus von Einsichten — **242**
- 8.5 Ergebnis: Die Ambivalenz der Sicherstellung der Ethik durch Institutionen — **244**
- 8.5.1 Institutioneller Automatismus — **246**
- 8.5.2 Die Schwerfälligkeit der Institutionen — **248**
- 8.6 Nachtrag: Verhältnis zum theologischen Verständnis des unfreien Willens — **252**
- 9 Gerechtigkeit und Menschenwürde – Übergänge aus der Grundlegung in die Anwendung — 255**
- 9.1 Gehört die Klärung in die Angewandte Ethik? — **257**
- 9.1.1 Welche Wahrnehmung ist bestimmend? — **265**
- 9.1.2 Die Ideologiefälligkeit der Sinne für Verstöße — **266**
- 9.1.3 Brauchen Menschenwürde und Gerechtigkeit Verstöße gegen sie, um bestimmt zu werden? — **269**
- 9.2 Grundlegende Unterschiede zwischen Menschenwürde und Gerechtigkeit — **270**
- 9.3 Gibt es ein grundlegendes umfassendes Gerechtigkeitskriterium? — **276**

9.4	Grundlagenethische Aspekte der Menschenwürde —	278
9.4.1	Bestimmung eines signifikanten Achtungskriteriums —	278
9.4.2	Der Einwand des Speziesismus —	281
9.5	Trolley Cases: Wenn die Gerechtigkeit der Menschenwürde zum Problem wird —	286
9.6	Nachtrag zum Verhältnis der Grundlegung zur Anwendung —	291
10	Gibt es eine Rangliste ethischer Prioritäten? —	294
10.1	Kriterien, Maßstäbe, Beurteilungen – Prioritäten innerhalb verschiedener Kategorien —	298
10.1.1	Kriterien —	298
10.1.2	Maßstäbe —	299
10.1.3	Beurteilungen —	300
10.2	Die logische Rangliste ethischer Prioritäten —	303
11	Epilog: Begrenzte Ethik und theologische Selbstbegrenzung —	306
	Literaturverzeichnis —	309
	Links —	318
	Register —	319